

Nach furiosem Spiel mit einem Auswärtssieg belohnt.

Vergangene Woche daheim mit einem souveränen Auftaktsieg gegen Chemie Zwickau in die Sachsenliga gestartet, mussten nun die Handballfrauen vom SC Hoyerswerda in die Landeshauptstadt reisen. TU Dresden, eine gestandene Mannschaft in der Liga, sollte ein anderes Kaliber werden. Aber mit dem Sieg im Rücken, wollten die Herzer Schützlinge ihr Spiel spielen. Leider waren die Vorbereitungen in der Halle etwas schwierig, da die Vorspiele sich verzögerten und die Halle noch umgebaut werden musste. So hatten die SC Frauen um 16.15 Uhr noch kein Tor um ihren Torhüter einzuwerfen, wobei 16.30 Uhr Anpfiff sein sollte. So verzögerte sich der Beginn um 10 Minuten, was aber dem Spiel der Hoyerswerdaerinnen nicht schadete.

Das erste Tor war den Gastgebern vorenthalten. Von der ersten Minute an sollte es ein schnelles und intensives Spiel werden. Kati Dreihardt tankte sich bis zum Kreis durch und konnte nur noch mit unfairen Mitteln gestoppt werden. Den fälligen Strafwurf verwandelte Laura Rosemann sicher zum 1:1. Es folgte ein offener Schlagabtausch, wo die Dresdenerinnen nicht zimperlich in der Deckung agierten. Bis zum 4:4 blieb alles offen, dann steigerte sich die Hoyerswerdaer Deckung und sie konnten ihre gefürchtete 1. Welle laufen. Besonders Nina Dybowski konnte als erste und schnellste starten und die SC Frauen mit drei Treffern in Front bringen. Dresden blieb druckvoll und konnte sich wieder bis auf 7:6 heranarbeiten, dann drehten die Liganeulinge noch einmal so richtig auf. Aus der tollen Deckung, mit wieder einer sehr sicheren Michi Rau im Tor, wurde das Tempo hoch gehalten. Der Lohn waren Fünf! Treffer in Folge zum Zwischenstand von 12:6. Dresden und Hoyerswerda gelang je noch einen Treffer, dann war erst einmal Halbzeit beim Stand von 13:7.

Nach der Pause kamen die TU neu motiviert aus der Kabine. Aber den besseren Start hatten wieder die Zusestädterinnen. Nun kam Mandy Sowa so richtig in Fahrt. Zwei Treffer von ihr und ebenfalls zwei Treffer von Laura Rosemann bescherten den Lausitzerinnen eine zwischenzeitliche 10! Tore Führung. Das Spiel schien nun endgültig entschieden. Dresden konnte immer schön herausgespielte Tore erzielen, aber im Gegenzug waren auch die Hoyerswerdaerinnen immer erfolgreich.

Noch zehn Minuten bis zum Abpfiff, beim Stand von 21:11 gönnten sich plötzlich die Hoyerswerdaerinnen eine Pause, die niemand so richtig verstehen konnte. Denn nun schien der bis dato so toll erkämpfte Spielfaden zu reißen. Hinten in der Deckung gestatte man sich ein paar Schusselkeiten und vorn fehlte plötzlich das Glück beim Werfen. Oft stand jetzt der Pfosten oder die Torhüterin im Weg. Dresden aber bekam nun die zweite Luft und startete ihre große Aufholjagd. Tor um Tor überraschten sie die Hoyerswerdaer Deckung- da konnte auch eine Michi Rau wenig helfen. Bis auf 21:15 kamen die TU –lerinnen heran. Dann kam, gut für den SC, die Dresdener Auszeit(Hoyerswerda hatte ihre schon weg), wo die Trainerin die Mannschaft noch einmal neu einstellen konnte. Dies hatte auch Erfolg, denn Lena Dybowski konnte sich mit einer schönen Einzelaktion von Außen durchsetzen und das 22. Tor erzielen. In dieser schwierigen Phase ein entscheidendes und wichtiges Tor. Ihre Schwester legte nach, so dass es nun wieder beruhigend 23:15 stand. Aber die Landeshauptstädterinnen gaben sich noch immer nicht geschlagen. Sie konnten immer wieder ihre beste Spielerin(Claudia Winter) in Szene setzen und blieben so bis zu den Schlussminuten noch immer gefährlich.

Beim Stand von 25:18 begann die letzte Spielminute. Alle Hoyerswerdaerinnen waren sich nun Ihren Auswärtssieg sicher, da fingen sie noch sage und schreibe zwei Gegentreffer. Dies war das einzig ärgerliche an diesem, über weiten Strecken toll geführten Spiel der Hoyerswerdaerinnen. Lehrstunde für die weitere Saison.

Trotzdem große Hochachtung vor dieser tollen Leistung des gesamten Teams !!!

Denn mit diesem Sieg hatte bestimmt die wenigsten in der Dresdener Sporthalle gerechnet.

Kommende Woche dürfen sie wieder daheim antreten, dann erst 20.00 Uhr in der Sporthalle der Berufsschulzentrums Hoyerswerda. Zu Gast ist die III. Mannschaft des Bundesleistungszentrum HC Leipzig. Dies wird auf alle Fälle ein sehr schnelles und intensives Spiel.

SC spielte mit:

M. Krausch, M. Rau- Tor, V. Apitz 1 Tor, L. Dybowski 2, L. Schimank, M. Sowa 4/1, K. Dreihardt 2, M. Jokusch 1, C. Rasch, L. Rosemann 8/5, Ch. Schöps 1, N. Dybowski 5

(geschrieben von KH)